Beratungsstelle
Frauennotruf
München

REFERENTIN:

MELANIE SCHMALZL

Was tun bei

HASS & HETZE

im Netz?

BLOCKIEREN
MELDEN
SPERREN

Hate Aid

Studie: In meinem Netz soll es keine Gewalt geben:

Abb. 9: Übersicht über Copingstrategien, basierend auf Teilnehmenden zwischen 18 und 27 Jahren (*n* = 553), die digitale Gewalt bereits selbst erlebt haben

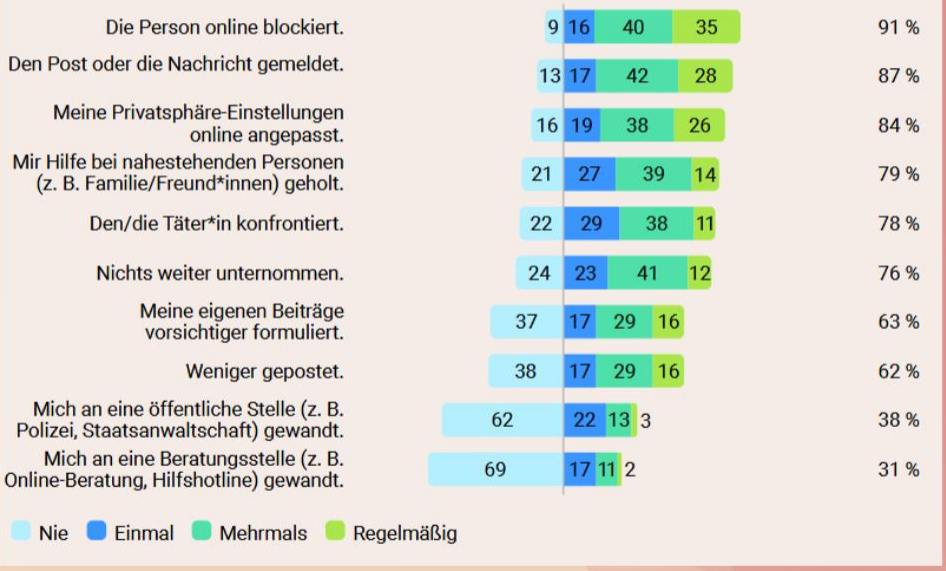
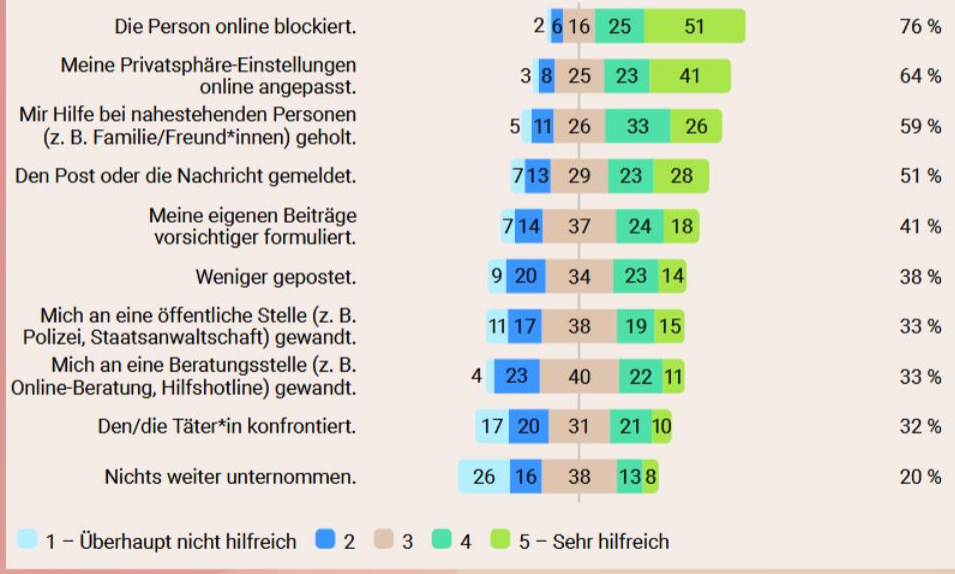
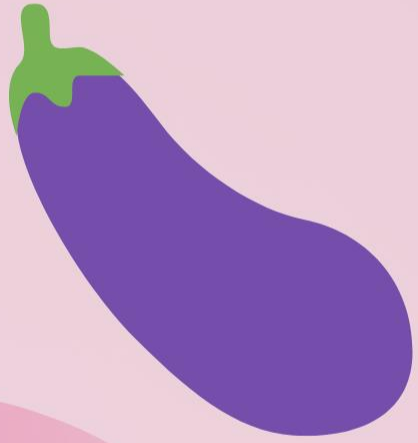


Abb. 10: Hilfreiche Strategien nach digitaler Gewalterfahrung, basierend auf Teilnehmenden zwischen 18 und 27 Jahren, die digitale Gewalt bereits erlebt haben (*n* = 553)

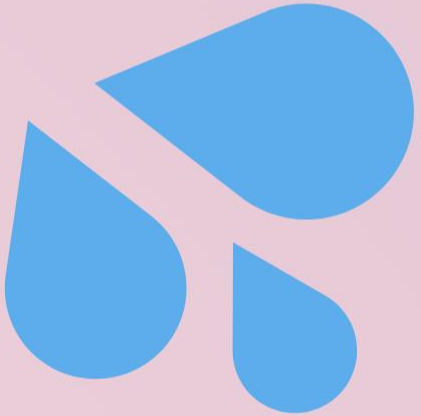


QUELLE:HTTPS://HATEAID.ORG/WP-CONTENT/UPLOADS/2024/07/HATEAID-STUDIE-JUNGE-ERWACHSENE-2024.PDF

EMOJIS







Beratungsstelle Frauennotruf München

HASS Identifizieren

Plattformbasierte Sprache: „Fitvieh“

Sprachmuster: „Feminismus im Endstadium“ oder „Homo-Lobby“

Verunglimpfung: „fette Schlampe“

Plakative Bildsprache: Frau in der Küche = Heiratsmaterial

Androhung von (sexualisierter) Gewalt: „ich komme und ficke dich zu Tode“ oder „ich kenne da einen Sniper“

…

Beratungsstelle
Frauennotruf
München

HASSREDE ODER MEINUNG?

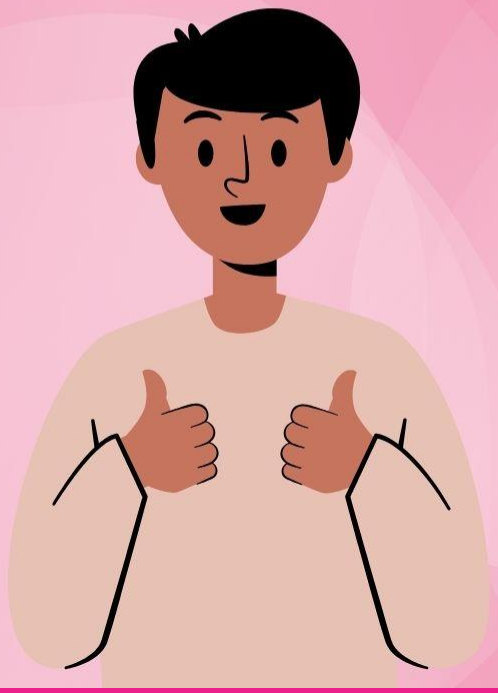
„Hate Speech“ ist kein juristisch definierter Begriff

Meinungsfreiheit: Art. 5 Abs. 1 Grundgesetz (GG)

(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten (...)



DARF ICH DAS SAGEN?







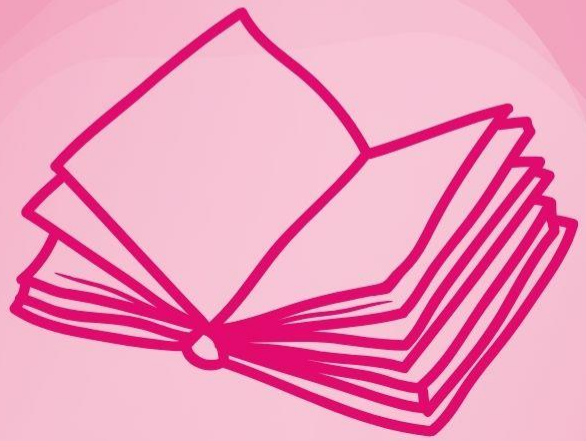
DARF ICH DAS SAGEN?

„Du bist ein Idiot.“



DARF ICH DAS SAGEN?

„Ich finde dein Buch richtig scheisse.“



DARF ICH DAS SAGEN?



Facebook-Kommentar: Ein Nutzer hatte sich über Luisa Neubauer lustig gemacht und dann ein (O-Ton) "süßes Foto" von ihr gepostet. Pirinçci kommentierte sexistisch. Ein Poltiker der rechtspopulistischen SVP aus der Schweiz begrüßte ihn. Zwischenzeitlich war auch er von Twitter gesperrt. (Quelle: Screenshot Facebook/Jolanda Spiess Hegglin)

SPIEGEL Netzwelt Abo

Urteil nach Hasskommentar

Luisa Neubauer erzielt Erfolg gegen rechten Autor

Akif Pirinçci muss nach SPIEGEL-Informationen Geld an die Fridays-for-Future-Aktivistin Luisa Neubauer zahlen. Der Autor hatte sie in einem Kommentar auf Facebook sexistisch beleidigt.

Von **Max Hoppenstedt**
03.12.2021, 13.17 Uhr



Luisa Neubauer bei der Uno-Klimakonferenz in Glasgow im November 2021: »Ganz sicher nicht auf meiner Bucket List, gegen sowas gerichtlich vorzugehen« Foto: Christoph Soeder / dpa

HateAid

Pressemitteilungen

6.000 Euro wegen Beleidigung: Luisa Neubauer und HateAid erzielen klaren Erfolg vor Gericht

Das Landgericht Frankfurt am Main verurteilt Akif Pirinçci wegen Beleidigung zur Zahlung von 6.000 Euro Geldentschädigung an die Klimaaktivistin Luisa Neubauer. Die Geldentschädigung fließt an HateAid, um künftig weitere Betroffene von digitaler Gewalt zu unterstützen.

Beratungsstelle Frauennotruf München

Rechtliche Grundlagen

Zivilrechtlich:

- Private Unterlassungsaufforderung
- Außergerichtliche Abmahnung mit strafbewehrter Unterlassungserklärung, ggf. per Anwaltsschreiben
- Auskunft über Ausmaß der Rechtsverletzungen
- Zivilrechtliche Unterlassungsklage und/oder Verurteilung zu Schadensersatz, eventuell sogar Schmerzensgeld
- Löschungs- , Beseitungsanspruch
- Anordnung nach dem Gewaltschutzgesetz

- Allgemeine Persönlichkeitsrecht

§

Strafrechtlich (StGB)

§ 131 - Gewaltdarstellung
§ 177 - sexuelle Nötigung
§ 184k Verletzung des Intimbereichs durch Bildaufnahmen
§ 185 - Beleidigung
§ 186 - Üble Nachrede
§ 187 - Verleumdung
§ 201 - Tonaufnahmen
§ 201a - Recht am eigenen Bild
§ 238 - Nachstellung
§ 240 - Nötigung
§ 241 - Bedrohung
§ 253 - Erpressung

Beratungsstelle Frauennotruf München

DSA Digital Service Act

Plattform:

- Ab Kenntnisnahme
- Konkrete Darlegung der Rechtsverletzung
- Dokumentation vor Meldung!
- Screenshots auch von der DSA Meldung selbst
- Frist zur Löschung setzen

- Haftet die Plattform nicht, kann gegen die Plattform selbst zivilrechtlich vorgegangen werden



Trusted Flagger Liste:

- https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/DSC/1_Themen/TrustedFlagger/start.html

Beratungsstelle Frauennotruf München

Vor- und Nachteile

Zivilrechtlich:

- Beweissicherung
- Finanzierung
- Verfahrensdauer
- Anzeige gegen Unbekannt
- Gegenanzeige
- Z.T. knappe Fristen
- Verfahrensherrschaft
- Mögliche schnellere Löschung
- Breite Anwendbarkeit
- Verschuldensunabhängigkeit
- Keine Anonymität



Strafrechtlich (StGB)

Beweissicherung
Finanzierung
Verfahrensdauer
Anzeige gegen Unbekannt
Gegenanzeige
Rechtliche Konsequenzen
Auflagen
Zielerreichung (z.B. Löschung)
Tatsächliche Strafen
Risiko

ERFOLGE

Hate Aid







Beratungsstelle Frauennotruf München

Dokumentation vor Löschung!

1. Beweise sichern

- Screenshots erstellen - Anleitungen dazu unter Hate Aid und Anna Nackt
- **Atomshot:** https://www.youtube.com/watch?v=wSBBzVOrsC0
- Link/URL, Profilname und Datum sichern
- Bei Videos: Bildschirmaufnahme machen
- Kommentare und mögliche Zeug*innen dokumentieren
- Gedächtnisprotokoll anfertigen
- Externe Speichergeräte oder sichere Cloud nutzen

Wichtig: Erst sichern, dann melden oder löschen lassen.

Plattformbedingte Möglichkeiten:

1. Ggf. Kommentar selbst löschen
2. Nutzer*innen blockieren oder sperren
3. Der Plattform melden
4. Link: You Tube: https://support.google.com/youtube/answer/2802027?hl=de
5. Link: X: https://help.x.com/de/rules-and-policies/x-report-violation
6. Link: FB: https://www.facebook.com/help/contact/319149701968527

7. **Der Digital Services Act (DSA)** verpflichtet große Online-Plattformen zu Melde- und Beschwerdewegen für rechtswidrige Inhalte. Privatsphäre-Einstellungen verbessern, zum Beispiel: Fotos und Inhalte nur für bestätigte Kontakte sichtbar machen oder das **Netzwerkdurchsetzungsgesetz.**
8. Bestimmte Wörter und Begriffe sperren lassen, zum Beispiel „Schlampe“
9. Einstellungen regelmäßig überprüfen: Plattformen können ihre AGB und Datenschutz-Einstellungen ändern.

Beratungsstelle Frauennotruf München

Meldungen

Trusted Flagger Liste:

- https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/DSC/1_Themen/TrustedFlagger/start.html
- https://hivedetect.ai/
- https://detesia.com/de

1. Antifeminismus: https://antifeminismus-melden.de/
2. Beschwerde-Meldestellen: respect!
3. Onlineangebot: hassmelden.de
4. Machtmissbrauchmelden.de
5. Laut.Jetzt (App)

Allgemeine Löschungen:

Google-Löschantrag stellen: Report content on Google

CHECK:

- Passwortänderungen:
  Bzw. Passwort überprüfen via https://haveibeenpwned.com/

- Überprüfen möglicher Fremdzugriffe auf Accounts oder Geräte
- Ggf. Geräte auf Werkseinstellung zurücksetzen
- Technischer Support in der Region

Beratungsstelle Frauennotruf München

Zusätzliche Möglichkeiten

- **Zivilrechtlich / strafrechtlich vorgehen:**

  Bitte beachten: Zwischen Antrags- und Offizialdelikten / Fristen variieren
- Spezialisierte Polizei oder direkt an die Staatsanwaltschaft
- Möglichkeit einer Gefährder*innen-Ansprache
- Möglichkeit das Gewaltschutzgesetz für sich in Anspruch zu nehmen

  Oder bei bestehender Gewaltschutzverfügung entsprechende Maßnahmen nutzen
- Melderegisterauskunftssperre
- Täter-Opfer Ausgleich
- Rechtsanwält*in in Medienrecht, Familienrecht, Strafrecht
- Hate Aid / https://hateaid.org/
- Oder (kostenlos) https://www.feministlawclinic.de/
- Unterstützung durch Beratungsstellen

Beratungsstelle Frauennotruf München

Beweissicherung über Screenshots

ANLEITUNG FÜR DAS ERSTELLEN VON SCREENSHOTS

1.

Kontext:
Auch die vergangenen Kommentare oder Bilder festhalten. Oft ergibt sich die Schwere einer Beleidigung erst aus dem Zusammenhang.

2.

Datum & Uhrzeit
des Hasskommentars dokumentieren. Dazu das Uhrzeitfenster neben dem Kommentar öffnen und erst dann den Screenshot machen.

3.

User-ID
festhalten. Dazu das Facebook, YouTube oder Twitter-Profil der*s Verfasser*in öffnen und die komplette URL-Adresse oben im Browser abfotografieren.

4.

Nicht vergessen:
Bei jedem Screenshot das eigene Profil oben in der Ecke oder Freund*innen in der Spalte am Rand verpixeln, damit später keine Rückschlüsse gezogen werden können, wer den Screenshot angefertigt hat. Denn auch ihre Gegner*innen können ggfls. die Akten einsehen.

Quelle: https://neuemedienmacher.de/wp-content/uploads/2018/11/20181122_Leitfaden.pdf

ODER ALTERNATIV:









QUELLE: HTTPS://NO-HATE-SPEECH.DE/DE/KONTERN/FUER-GEGEN-ALLE-HATE-SPEECH/

WWW.JUUUPORT.DE



JUUUPORT
Wir beraten Dich online!

HILFE | INFOS | ÜBER UNS

FAQ zum Meldeformular:

Hier erfährst Du, wie Du unser Meldeformular nutzt und wer die Meldungen bearbeitet. Wir erklären Dir, welche Inhalte Du melden kannst und mit welchem Problem Du Dich besser bei den JUUUPORT-Scouts in der Beratung meldest.

WAS KANN ICH MELDEN?

Du kannst bei uns Inhalte melden, die für Kinder und Jugendliche gefährlich oder problematisch sein können. Eine Meldung ist möglich, wenn die Inhalte im Internet für alle zu sehen sind und sie eine gültige URL haben. Das können z.B. Instagram-Bilder, TikTok- oder YouTube-Videos, Kommentare, Online-Artikel oder Beiträge in Foren sein. Hier sind **Beispiele für Inhalte**, die Du melden kannst:

- Pornografie
- **Verbotene Symbole**, z.B. Hakenkreuze
- Hass und Hetze gegen Menschengruppen
- Verherrlichung von Drogenkonsum
- Sehr gefährliche **Challenges**
- Verherrlichende, verharmlosende oder menschenunwürdige Gewaltdarstellungen
- Bilder und Videos, die den sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen zeigen

Es ist nicht schlimm, wenn Du unsicher bist. Melde im Zweifel lieber einmal mehr als gar nicht. Deine Meldung landet direkt bei den **Internet-Beschwerdestellen**. Sie bearbeiten die Meldung und prüfen, ob der Inhalt gegen den **Jugendmedienschutz-Staatsvertrag** (JMStV) verstößt.

DANKE

FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT

